

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Erster Teil:	
Die SED ringt um die Deutungshoheit an der Schule und beseitigt die Stiftung (1945 – 1958)	15
Kleine Zeittafel – Wichtiges in den Schuljahren	15
1. Prokurator v. Waldow und die Zwischenzeit bis zum Neubeginn des Schulbetriebes	16
2. Die Amtszeit von Dr. Pahnke (1945 – 1947)	21
Der Arbeitsbeginn an der Schule	21
Pfortas „heile Welt“ und die politischen Realitäten in der SBZ	28
Konflikte werden deutlich	31
Sorge ums Überleben – Lernen fürs Leben	33
Die Behörden verlangen von der Schulleitung Stellungnahme zum politischen Kurs	35
3. Die Amtszeit von Rektor Dr. Habenstein (1947 – 1951)	38
Dr. Ernst Habenstein – ein ausgewiesener Fachmann	38
Die Situation in Pforta bei Dr. Habensteins Amtsantritt	38
Der Kampf gegen den Hunger	40
Unerfreuliche Dinge – ein Verbrechen geschieht	42
Das Ende der Stiftung Schulpforte	43
Rektor Dr. Habenstein geht energisch ans Werk	44
Wende zum Besseren – die Landesschule erlebt eine neue Blütezeit	48
Die Gefahren nehmen zu – die Stalinisierungstendenzen erreichen auch die Schule	55
Der Einzug der Koedukation ist mit einem neuen Konflikt verbunden	61
4. Die Amtszeit des Direktors Ostrowitzki (1951 – 1955)	66
Neue Besen	66
Die Repressionen nehmen erneut zu	67
Die Polarisierung in der Schülerschaft wächst	69
Die Verkündung der „Schaffung der Grundlagen für den planmäßigen Aufbau des Sozialismus in der DDR“ setzt neue Prämissen	72
Das Schulgeschehen unter dem „Neuen Kurs“	75
Die Schüler selbstverwaltung wird „umgestellt“	78
Kulturleben und Freizeitgestaltung	81
Eine Atempause?	84

5. Die Amtszeit des Direktors Baar (1955 – 1958)	87
Neue politische Veränderungen verschiedener Art kündigen sich an	87
Neue Schul- und Heimordnung	89
Die Elternbriefe als neues „Instrument“ der Schulleitung	91
Hoffnungen und Illusionen – der Schüleralltag in Pforta	95
Die Lage spitzt sich zu – die SED greift offen an der Schule ein	101
Zweiter Teil:	
Die Umwandlung der Schule in das gewünschte sozialistische Modell (1958 – 1990)	107
Kleine Zeittafel – Wichtiges in den Schuljahren	107
1. Die Amtszeit des Direktors Reinbothe (1958 – 1969)	109
Neue Personen, neue Leitung, neue Maßnahmen wirken aufs Schulklima	109
Die Schule als „Rotes Kloster“ – der FDJ-Sekretär schreibt einen Brief	114
Unterrichtsgeschehen und -niveau Anfang der 60er Jahre	119
Ein deutlicher Bruch: der polytechnische Unterricht wird durchgesetzt	121
Alltag und Freizeitgestaltung Anfang der 60er Jahre in Pforta	123
Intensivere Zusammenarbeit mit einer sich ändernden Elternschaft	127
Verstärkte Ideologisierung der Lehrerweiterbildung	129
Einführung der Wehrpflicht und ihre Folgen im Schulwesen	130
Fragwürdiges Experiment ab 1962: Abitur mit beruflicher Grundausbildung	131
Neue Volksbildungsministerin – der Wind wird ab Mitte der 60er Jahre rauer	133
Pforta als Erweiterte Oberschule Schulpforte (ab 1968 offiziell) – das Ende des altsprachlichen Zweiges	135
Schulgeschehen Ende der 60er Jahre – die EOS Schulpforte bleibt etwas Besonderes	137
2. Die Amtszeit des Direktors Arnhardt (1969 – 1980)	142
Der Neue: Erwartungen, Hoffnungen und Realität	142
Neue Hausordnung 1972 soll FDJ aufwerten	144
Neue Wege im Unterrichtsgeschehen – vorsichtige Abkehr von starrer Planung	147
Die Arbeit mit den Eltern wird umorganisiert	150
Schulalltag und Internatsleben Anfang der 70er Jahre – die Schule als „Staat im Staate“	151
Staatsbürgerliche Erziehung und schleichende Militarisierung	154
Gezielte Studienlenkung durch die Wissenschaftlich-praktische Arbeit (WPA)?	157
Was sonst noch passierte – es durfte auch gelacht und geliebt werden	161
Wehrerziehung und „organisierte Feriengestaltung“ an der EOS Schulpforte	162
Schulalltag in Pforta in der 2. Hälfte der 70er Jahre – der bauliche Verfall schreitet fort	163
Das politische Regime an der Schule Ende der 70er Jahre – fortlaufender Druck und Sicherheitswahn	166

3. Die Amtszeit der Direktoren Gaudig (1980 – 1987) und Erhardt (1987 – 1990)	170
Einschneidende Veränderungen kündigen sich an	170
Spezialklassen und -zweige führen zur Umorganisation an der EOS Schulpforte	170
Lockerung der Internatsbindung	174
Schulisches Niveau und öffentliches Ansehen der Schule	176
Verschärfte Studienlenkung und Unruhe unter der Elternschaft	178
Gaudigs Leitungsstil und das politische Klima an der Schule – nichts Neues	180
Sozialistische Wehrerziehung und Militarisierung des schulischen Lebens werden verstärkt	183
Freizeitgestaltung und Arbeitsgemeinschaften in den 80er Jahren	185
Hohes öffentliches Ansehen der Schule, gleichzeitig aber fortschreitender Verfall der Bausubstanz und der technischen Einrichtungen der Schule	187
Gaudigs Nachfolger sieht sich einem fortschreitenden Verfall der Schule gegenüber	188
Ende und Wende	191
Schulpforta in der Zeit der SBZ/DDR:	
Von der bürgerlichen Eliteschule zum Ornament sozialistischer Schulpolitik (Fazit)	194
Anhang	201
Quellennachweise	249
Verwendete Erlebnisberichte – ihre Beschaffung und ihre Verfasser	254